

GEWOGGE

I N F O R M A T I O N



ANDREAS HERMSDORF, PIXELIO.DE

BITTE VORMERKEN: MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 4. JUNI 2018



Im Dialog:
Petra Pape



Im Torrausch:
Tipp-Kick-Turnier



Im Porträt:
Dr. Milena Pietron

Einladung zur Mitgliederversammlung

Gemäß §§ 32 und 33 der Satzung werden die Mitglieder der GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Diese findet am

04. Juni 2018 um 18.00 Uhr
im St. Ewaldi-Haus in Duisburg Laar,
Apostelstr. 18

statt.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2017
- Bericht über die gesetzliche Prüfung
- Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017
- Bericht des Aufsichtsrates
- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
- Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand
- Wahlen zum Aufsichtsrat
- Satzungsänderungen/Bitte beachten Sie dazu die Beilage zu diesem Info-Heft
- Beschränkung von Krediten an Dritte/Beschluss über Maximalhöhen von Krediten
- Verschiedenes

Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder oder deren Bevollmächtigte Zutritt. Der Jahresabschluss für 2017 liegt in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

Der Aufsichtsrat

Ricarda Meier

– Vorsitzende –

Über den Verlauf des Geschäftsjahres 2017

Auch wenn die besonders erfreulichen Jahresergebnisse der Vorjahre 2017 nicht erreicht wurden, so hat sich die Situation bei der GEWOGGE insgesamt weiter konsolidiert.

Für 2017 wurde bei der Genossenschaft ein Jahresüberschuss von 133.000 Euro erzielt (Vorjahr 354.000 Euro). Die Veränderung ist unter anderem mit wieder gestiegenen Liquiditätsunterstützungen für das Tochterunternehmen, die Wohndorf Laar Treuhand- und Beteiligungs-GmbH, sowie um 90.000 Euro höhere Instandhaltungsaufwendungen zu begründen. Bei der Wohndorf Laar Treuhand- und Beteiligungs-GmbH konnte aufgrund der Unterstützungsleistungen der GEWOGGE ein Jahresgewinn von 150.000 Euro ausgewiesen werden.

Bei den Umsatzerlösen (inkl. Tochterunternehmen) wirken sich hohe Guthaben bei den Betriebskosten (insbesondere Müllgebühren) dahingehend aus, dass der Gesamtumsatz von 6.975.000 Euro auf 6.762.000 Euro zurückgegangen ist.

Dennoch waren wir aufgrund der soliden Liquiditätsausstattung der Genossenschaft in der Lage, die Investitionen für Instandhaltungen und Modernisierungen in den Wohnungsbestand von 1.295.000 Euro im Jahr 2016 auf 1.514.000 Euro zu steigern.

Die Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2017 betragen 24.097.000 Euro nach 24.582.000 Euro im Vorjahr. Darin berücksichtigt ist bereits die Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von 500.000 Euro für Modernisierungen, auch bereits für das Jahr 2018.

Die Situation eines Unternehmens wird nicht nur durch das Jahresergebnis beschrieben, vielmehr zeigen die gestiegene Investitionstätigkeit, weiter abnehmende Verbindlichkeiten und eine solide Liquiditätsausstattung, dass sich unsere Genossenschaft auf einem guten Weg befindet. Die Planzahlen für die nächsten Jahre prognostizieren, dass diese Entwicklung sich auch weiter fortsetzen wird.

Aufgrund der gegebenen positiven Entwicklung wird der Mitgliederversammlung vorgeschlagen, nach mehreren Jahren erstmals wieder eine Dividende auszuzahlen, aufgrund der gegebenen Niedrigzinsphase soll diese 2% betragen. Bitte beachten Sie, dass in den Fällen, in denen die Geschäftsanteile nicht in voller Höhe eingezahlt sind, der Auszahlungsbetrag dem Geschäftsguthaben zugeschrieben wird.

Wie es unsere Satzung vorsieht, werden wir den vollständigen Geschäftsbericht eine Woche vor der Mitgliederversammlung in unserer Geschäftsstelle auslegen, so dass er für Mitglieder der Genossenschaft dort einzusehen ist. Selbstverständlich erhalten Sie wie gewohnt ein persönliches Exemplar in unserer Hauptversammlung am 4. Juni 2018.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Sie haben durch ihre Arbeit die Ziele der Genossenschaft erfolgreich unterstützt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gilt der Dank für die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit in diesem wichtigen Gremium und den Mitgliedern und Mietern sei gedankt für das Vertrauen in unsere Wohnungsgenossenschaft.

Das aktuelle Interview mit Petra Pape

Eine Ansprechpartnerin für Senioren

Petra Pape gehört seit April 2011 zum Team der GEWOG. Dort hat die verheiratete Mutter zweier erwachsener Kinder in den zurückliegenden sieben Jahren viele Sympathien bekommen und sich einen sehr guten Namen gemacht, vor allem wenn es um das Thema „Senioren“ geht.

Wie sind Sie zu dieser Tätigkeit bei der GEWOG gekommen?

Petra Pape: Die GEWOG hatte damals jemanden gesucht, der sich im Besonderen um ältere Menschen kümmert. Und da ich mich schon immer gerne um die Belange von Senioren gekümmert habe, passte das ganz hervorragend. Angefangen hat es mit der Betreuung meiner Großmutter, die bei uns im Haus gewohnt hat.

Wie sieht Ihr Tagesablauf aus. Beschreiben Sie doch bitte Ihr Aufgabengebiet?

Petra Pape: Mein Tagesablauf ist sehr vielfältig. Kein Tag ist wie der andere. Die meisten Senioren in der GEWOG kennen mich im Zusammenhang mit besonderen schönen Momenten. Ich gratuliere den Jubilaren zum 80., 85., 90. Geburtstag und so weiter. Im Wohndorf Laar ist Frau Rathmer die spezielle Ansprechpartnerin. Es sind wirklich schöne Momente. Vor allem sind das keine Pflichttermine. Es gibt immer nette Gespräche in einer schönen Atmosphäre.

Sie beraten auch Mieter der GEWOG in allen Lebenslagen!

Petra Pape: Das hört sich ein wenig übertrieben an. Natürlich helfe ich, und nicht nur Senioren, unseren Mietern in vielen Lebenslagen. Man kann allerdings durchaus festhalten, dass ich bei der GEWOG eine Ansprechpartnerin für Senioren bin. Ich komme vor allem zu Besuch, wenn es Redebedarf gibt. Und dazu muss man nicht ein bestimmtes Alter erreicht haben. Aber bei Seniorinnen und Senioren besteht da eine größere Nachfrage. Ich versuche meine Gesprächspartnern bei den Alltäglichkeiten Unterstützung

zu geben. Natürlich werden ein ums andere Mal auch private Probleme besprochen. Falls die Wohnung zum Thema wird, reiche ich die geäußerten Bedürfnisse an unser Team in der Verwaltung weiter. Bei Senioren geht es manchmal aber auch nur um Kleinigkeiten, wie etwa die richtige Handhabung des Notrufknopfs. Die Größe des Problems ist aber egal, ich versuche immer zu helfen.

Was gibt es für Einsatzfelder im Bereich der Mieter, die noch keine Senioren sind?

Petra Pape: Ich versuche auch, in der Konfliktbewältigung aktiv zu sein. Da gibt es zum Beispiel Probleme mit der Lautstärke des Nachbarn. Dann versuche ich das im Dialog mit den Betroffenen in den Griff zu bekommen. Das gelingt im Regelfall auch.

Helfen Sie auch beim Umgang mit Behörden?

Petra Pape: Selbstverständlich. Ob es sich um Anträge für Zuschüsse oder sonstige Hilfsmittel handelt, versuche ich das mit den Antragstellern auf den entsprechenden Weg zu bringen. Oft knüpfe ich Kontakte, und das nicht nur zu den Behörden oder Krankenkassen. Ein ums andere Mal kontaktiere ich auch die Kinder von Senioren, die Unterstützung brauchen und es gegenüber ihren Kindern nicht zum Ausdruck gebracht haben.

Welche Momente machen Sie bei Ihrer Arbeit besonders glücklich?

Petra Pape: Es macht einfach glücklich, andere Menschen glücklich zu machen. In aller Regel verabschiede ich mich von meinen Gesprächspartnern, und ich habe das Gefühl, dass sie zufrieden sind. Das bringt mir große Freude. Ich fühle mich an allen Orten, wo ich tätig bin, schnell heimisch. Ich möchte mich aber als Laarer Mädchen bezeichnen. 54 Jahre lebe ich jetzt auf der Rheinstraße. Ich will hier auch auf keinen Fall mehr weg. Ich bin ein Familienschmuggler und habe hier alles, was ich brauche. Und mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist man überall schnell hingefahren.



Petra Pape

So erreichen Sie Petra Pape

Wenn Sie Fragen haben, Anregungen zu Ihrer derzeitigen Wohnsituation brauchen, können Sie Petra Pape **montags bis freitags in der Zeit von 10 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 01578 3822695** erreichen und mit ihr einen Termin vereinbaren.

Dr. Milena Pietron fühlt den Laarern auf den Zahn

Dr. Milena Pietron fühlt den Laarern auf den Zahn. Sie hat seit 2006 auf der Eligiusstraße 4 in Laar ihre Zahnarztpraxis. Wer ist diese interessante Frau? Wir stellen sie vor!

Vorab gibt die 42-Jährige schon einmal einen Einblick in ihre Stimmungslage: „Ich fühle mich hier sehr wohl.“ Das Zahnärztin-Sein ist etwas ganz Besonderes für sie. „Es macht mir Spaß, und ich möchte auch nichts Anderes machen. Das ist mein Leben“, erklärt die Medizinerin deutlich. Vor allem betont sie, dass die familiäre Atmosphäre für ein sehr angenehmes Arbeiten sorgt. Das liegt nicht nur an den Patienten, sondern auch an ihrem Team. Auf ihre derzeit drei Mitarbeiterinnen (inklusive Azubi und Teilzeitkraft) kann sich Dr. Milena Pietron verlassen. Petra Wientzek ist seit dem ersten Tag dabei. Zu den Patienten hat die Zahnärztin in den Jahren ein Verhältnis

wie zu guten Bekannten aufgebaut: „Man kennt sich!“

In drei Behandlungszimmern wird an der Eligiusstraße gebohrt, gezogen und, und, und. Hat Dr. Milena Pietron bestimmte Vorlieben in ihrem Beruf? „Nein, allerdings bin ich von Hause aus eine Handwerkerin. Deshalb bin ich auch Zahnärztin geworden.“

Ihr ursprünglicher Wunsch war es, Pathologin zu werden, doch verwarf sie dann doch den Gedanken an Obduktionen an toten Menschen. Dass sie in der Medizin landen würde, war ihr schon früh klar. Aber es gab

ja auch noch das Versprechen an die Großmutter, das sie mit acht Jahren gemacht hatte. Die Oma hatte nämlich eine schlimme Behandlung hinter sich und ihre Enkelin versprach, dass sie Zahnärztin werde und es besser machen würde und die geliebte Großmutter somit keine Unannehmlichkeiten mehr fürchten müsse. Gesagt, getan.

Nach dem Abitur in Oberhausen studierte Milena Pietron, die ein Fan der 1987 erstmals im deutschen Fernsehen ausgestrahlten Serie „MacGyver“ (mit Richard Dean Anderson in der Titelrolle) ist, Zahnmedizin in Gießen und machte dort 2003 ihren Abschluss inklusive Promotion. Danach

Dr. Milena Pietron (sitzend) mit ihrem Praxisteam.



sammelte sie Praxiserfahrung bei Assistententätigkeiten, ehe sie sich in Laar an der Eligiusstraße selbständig machte. Sie erklärt: „Ich habe diesen Entschluss noch nie bereut.“

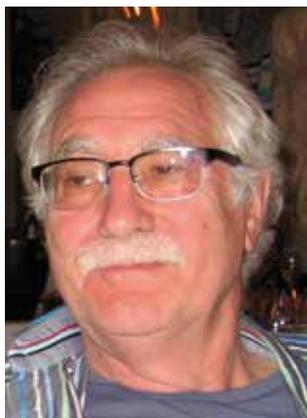
Was macht Milena Pietron, wenn sie nicht ihre Patienten von Zahnschmerzen befreit? Sie wohnt in Oberhausen mit ihrem Mann und ihrer fünfjährigen Tochter. Und hier blüht sie auf, wenn sie von ihrem Kind erzählt: „Meine Tochter ist das Wichtigste für mich auf dieser Welt. Sie macht mir sehr viel Freude. Es ist einfach wunderbar“, erzählt die glückliche Mutter.

Bleibt noch Zeit für Hobbys? „Nein, so viel Stunden hat ein Tag auch nicht. Wenn ich Bewegung brauche, grabe ich mit meiner Tochter unseren Garten um. Das entspannt mich ungemein“, gibt sie einen kleinen Einblick in ihre Freizeit. Und dann kommt sie wieder auf ihre handwerkliche Begabung zu sprechen: „Ich kann gut anpacken. Wenn es etwas zu tun gibt, dann mache ich das auch.“

Wie gestaltet sie ihre Mittagspausen, schließlich ist es bis Oberhausen nicht nur ein Katzensprung? „Da wird gearbeitet. In den knapp zwei Stunden lohnt es sich tatsächlich nicht, nach Hause zu fahren. Aber ich nutze die Zeit, um Papierkram abzarbeiten. Ab und an mache ich in der Mittagspause auch Hausbesuche“, erklärt die Medizinerin.

Was macht ihr besonderen Spaß an ihrer Tätigkeit? „Natürlich freue ich mich, wenn meine Patienten zufrieden aus dem Zahnarztstuhl aufstehen. Ich bin eher ein kühler Mensch, doch wenn ich über einen Zeitraum von etwa einem Jahr das Gebiss eines Patienten saniert habe, und der strahlt mich am Ende der Behandlung mit seinem neuen Lächeln übergücklich an, dann geht mir das Herz auf.“

Gibt es einen großen Wunsch, den sich Milena Pietron noch erfüllen möchte? „Das einzige, was ich mir wünsche, ist, dass meine Tochter gesund bleibt und glücklich ist“, erklärt sie unmissverständlich.



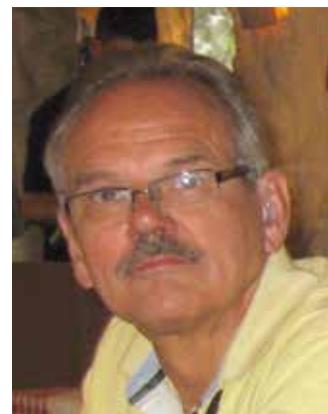
Heinz Haeger nun im endgültigen Ruhestand

Heinz Haeger geht im Alter von 69 Jahren nun in den endgültigen Ruhestand. Er war vom 1. Mai 2010 bis 31. Januar 2014 hauptberuflich für die GEWOGÉ als Maler und Lackierer tätig, danach bis zum 31. März 2018 noch stundenweise zwei Vormittage in der Woche. Heinz Haeger ist verheiratet und wird nun sicherlich noch mehr Zeit für sein Hobby, das Angeln haben.

Michael Ledwig ist hauptberuflich ausgeschieden

Michael Ledwig hat am 1. Februar 2014 bei der GEWOGÉ als Maler und Lackierer angefangen und ist hauptberuflich jetzt am 31. März 2018 ausgeschieden.

Der 63-Jährige arbeitet allerdings noch stundenweise im GEWOGÉ-Team weiter und kommt einen Tag in der Woche. Er ist seit kurzem zum zweiten Mal verheiratet und hat aus erster Ehe Kinder und auch Enkelkinder. Seine Hobbys sind Wandern, Radfahren und Darts.



Reparaturmeldungen und Notdienste

Wie bisher können Sie Ihre Reparaturmeldung unter unserer Telefonnummer **0203 80918-0** durchgeben. Außerhalb unserer Geschäftszeiten finden Sie die Rufnummern der Firmen, die im Notdienst wichtige Arbeiten durchführen, auf dem Aushang in Ihrem Treppenhaus, ggfs. auch auf dem Ordner Ihrer Mietvertragsunterlagen oder im Internet unter www.gewoge-duisburg.de in der Rubrik „**Service Nummern**“.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Firmennamen und Telefonnummern zu. Bitte melden Sie sich hierfür auch unter der Rufnummer **0203 80918-0**.

Wir trauern um

Bernhard Brandhorst

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Er gehörte in der Zeit von 1976 bis 2002 dem Vorstand unserer Genossenschaft an, davor war er lange Jahre Prüfer beim Verband der Wohnungswirtschaft Rheinland-Westfalen e.V.

Geschäftspartner und Aufsichtsgremien schätzten seine fachliche Kompetenz und Einsatzbereitschaft.

Wir werden Bernhard Brandhorst in Erinnerung behalten.



Tipp-Kick-Turnier für den guten Zweck auf dem Sonnenwall

Das Tipp-Kick-Turnier „R(h)ein für Duisburg“, das der Verbund „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.“ bei Spielwaren Roskoth auf dem Sonnenwall im letzten Jahr für den guten Zweck ausrichtete, war ein voller Erfolg.

Und deshalb gibt es am Samstag, 16. Juni 2018, 11 bis 14 Uhr, an gleicher Stelle eine Neuauflage. Auch dieses Mal werden wieder vier prominente Duisburger auf Torejagd gehen.

Das Teilnehmerfeld steht bereits fest. Wie bei der Premiere werden wieder zwei Frauen und zwei Männer versuchen, das Eckige ins Eckige zu schießen. Zugesagt haben

die SPD-Bundestagsabgeordnete Bärbel Bas, Stadtdirektorin Dörte Diemert, Olympiasieger Rolf Milser und MSV-Präsident Ingo Wald.

Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften loben erneut Gelder in Höhe von 7.000 Euro aus, die an soziale Projekte oder gemeinnützige Organisationen gehen, die die Spielerinnen und Spieler ausgesucht haben.

Auch dieses Mal werden wieder Tipp-Kick-Experten Tricks und Feinheiten zeigen und als kompetente Schiedsrichter fungieren. Zudem haben die Besucher die Möglichkeit, an einem zweiten Tipp-Kick-Tisch das Spiel mit dem eckigen Ball einmal auszuprobieren.



Carsten Tum zeigte bei der Premiere gutes Fingerspitzengefühl.

Die Veranstalter wollen auch bei der zweiten Auflage wieder den Spaß in den Mittelpunkt stellen. Bei der kurzweiligen Premiere sicherte sich Carsten Tum, Dezernent der Stadt Duisburg, ungeschlagen den Turniersieg.

Starten Sie mit uns beim Lichterlauf am 22. September an der Regattabahn

Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften bleiben in Bewegung. Bei der 16. Auflage von Bunerts Lichterlauf an der Duisburger Regattabahn am Samstagabend, 22. September 2018, wollen wir auch in diesem Jahr wieder als Team einen guten Eindruck hinterlassen.

Im letzten Jahr haben insgesamt 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den eigenen Reihen die ganz besondere Atmosphäre dieser Veranstaltung spüren können. Und nun wollen wir als Team der Duisburger Wohnungsgenossenschaften noch viel größer



Das Team der Duisburger Wohnungsgenossenschaften mit dem einheitlichen schicken T-Shirt beim Lichterlauf 2017.

werden. Dazu möchten wir gerne auch Sie als Mitglied bzw. Mieterin und Mieter mit ins Boot holen.

Wir werden wieder einheitlich in den Läufen über die 5.000 (Start um 18.45 Uhr) und 10.000 Meter-Distanz (Start um 20 Uhr) an den Start gehen, nämlich in einem schicken T-Shirt in den Farben der Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Und das Beste: Bei den Meldegebühren und beim T-Shirt übernehmen wir den Großteil der Kosten für Sie!

Das heißt konkret: Wenn Sie Interesse haben, am 22. September an der Regattabahn aktiv dabei zu sein, greifen Sie schnell zu und melden sich an. Nennen Sie dabei die Größe für Ihr T-Shirt, damit wir es passend für Sie bestellen können.

Und es gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Für eine kleine Selbstbeteiligung in Höhe von fünf Euro sind Sie schon dabei. Die Anmeldefrist endet am Freitag, den 13. Juli.

Also einfach anmelden und dabei sein! Rufen Sie uns unter (0203) 80918-0 an oder kommen Sie bei uns in der Geschäftsstelle persönlich vorbei.

Hilfe der Servicebetriebe Duisburg GmbH/Kontakt schon im Sommer knüpfen

Der nächste Winter kommt bestimmt

Es ist zwar fast schon wieder Sommer, doch sollte der Blick nach vorne nicht kurzfristig sein. Klar, dass wir jetzt die warme Sonne genießen wollen, doch der nächste Winter kommt bestimmt. Und da gibt es jetzt für die verschneiten Tage ein interessantes Angebot der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, genauer: der Tochterfirma „Servicebetriebe Duisburg GmbH“.

Jetzt wird Eis beim Italiener geschleckt, in etwa einem halben Jahr kann das Gefrorene eine wesentlich negativere Bedeutung für uns bekommen. Die Wirtschaftsbetriebe sind auf solche kalten Ereignisse gut vorbereitet. Bei Eis und Schnee müssen möglichst noch vor dem einsetzenden morgendlichen Berufsverkehr die Straßen und Gehwege gestreut oder sogar vom Schnee befreit werden. In Duisburg existieren wie in anderen Städten auch sogenannte Dringlichkeitsstufen, nach denen die Straßen geräumt werden, wenn nötig mehrmals täglich. Das passiert in der Dringlichkeitsstufe 1 in Duisburg auf einer Strecke von fast 1000 Kilometern.

Wenn die Gehwege vor den Wohnhäusern verschneit oder vereist sind, fällt das allerdings nicht in die Zuständigkeit der Wirtschaftsbetriebe. Die Gehwege müssen laut Satzung von den Anliegern, sprich Hausbewohnern schnee- und rutschfrei gehalten werden. Kein Problem? Manchmal doch.

Etwa dann, wenn ältere Menschen nicht mehr in der Lage sind, Schnee zu schippen, oder wenn Berufstätige ganz früh aus dem Haus müssen, und somit zeitlich nicht in der Lage sind, den Pflichten nachzukommen. Die Zuständigkeit wird per Hausordnung geregelt. Es gibt in einzelnen Häusern sicherlich ein ums andere Mal auch Probleme bei der Umsetzung.

Jetzt kann durch die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD) Abhilfe geschaffen werden. Diese übernimmt gegen Bezahlung sämtliche Räum- und Streuaufgaben. Das Angebot gilt sowohl für private als auch für gewerbliche Mieter. Wenn die SBD den Auftrag bekommen hat, sorgt sie bereits in aller Frühe dafür, dass die Gehwege vor den Häusern entsprechend geräumt und mit Granulat gestreut werden. Zusätzlich können aber auch Wege zwischen den einzelnen Gebäuden, zum Abfallbehälterstellplatz, zu den Garagenhöfen oder Tiefgaragenauf- und -abfahrten gebucht werden.

Da die Mitarbeiter der SBD mit den Wetterdiensten zusammenar-



FOTO: WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG

Wenn es schneit, muss geräumt werden.

beiten, können sie die bevorstehende Schnee- und Glättegefahr früh erkennen und schnell vor Ort sein, um für Sicherheit zu sorgen.

Was passiert, wenn es wider Erwarten doch zu einem Unfall kommen sollte? Falls in einem solchen Fall die SBD umgehend informiert wird, besteht auch ausreichender Versicherungsschutz gegen Personen- und Sachschäden.

Damit die Servicebetriebe Duisburg GmbH ein entsprechendes Angebot der im Winter zu räumenden Flächen unterbreiten kann, sollten Interessenten bereits im Sommer Kontakt aufnehmen. Dies betont der Dienstleister ausdrücklich!

SBD-Ansprechpartner ist Daniel Kratz
Telefon 0203 393985-85, E-Mail: d.kratz@sb-duisburg.de

In diesem GEWOG-Infoheft finden Sie eine Beilage mit den Satzungsänderungen für unsere Mitgliederversammlung am 4. Juni 2018! Sollte diese Beilage aus Versehen nicht in Ihrem Heft sein, wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer (0203) 80918-0 an uns.

Geschäftspartner, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und die wir gerne empfehlen:

Elektro Croy e. K., Inh. René Hütter

Karlstraße 33-35, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 81178

Rumpelkammer Gerhard Auth, Entrümpelungen/ Haushaltsauflösungen

Telefon: 0203 41799091, Mobil: 0172 2693781,
Fax: 0203 41799094
www.team-rumpelkammer.de

Sanitär und Heizung H.-G. Fänderich

Hochfeldstraße 67, 47198 Duisburg
Telefon: 02066 8448

Techem Energy Services GmbH

service@techem.de

Schlüsseldienst Langfeldt

Friedrich-Ebert-Straße 107, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 84569

Malerbetrieb Oliver Pöllinger

Gerichtsstraße 34, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 448916, Fax: 0203 9304234,
oliver-poellinger@web.de

Ebel-Haustechnik Jürgen Ebel

Schelmenweg 33-37, 47229 Duisburg
Telefon: 02065 99060

H. Becker GmbH, Fensterbau u. Tischlerei

Turmstraße 10, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 800490
www.becker-fensterbau.de

Dächer-Fassaden-Bauklempnerei Wodach GmbH

Karrenweg 61, 47239 Duisburg
Telefon: 02151 404504

Schlosserei Schlüter, Inh. Marc Schlüter

Heinrich-Herz-Straße 3 a, 46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon: 02045 82610

Liesen GmbH Schreinerei – Bestattungshaus

Buschstraße 22, 47166 Duisburg
Telefon: 0203 555930
www.liesen-duisburg.de

Therapiezentrum-Laar B. Schmidt Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage

Friesenstraße 19, Telefon: 0203 8788445

Frank Boßmann Maurer- und Betonbauerbetrieb

Bahnhofstraße 175 B, 47137 Duisburg,
Telefon: 0203 4495478,
frank.bossmann@t-online.de

Bodenausstattung K.H.Klein GmbH

Horststr. 45, 47137 Duisburg, Telefon: 0203 442267
www.khklein-fussboden.de

Hopf & Schmidt OHG Fernseh-Fachhandel

Harmoniestr. 51, 47119 Duisburg
Telefon: 0203 85386
www.hopfundscheidt.de

Baumdienst Lamers GmbH

Arnold-Dehnen-Str. 15, 47138 Duisburg
Telefon: 0203 4104548
www.labaum.de

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.gewoge-duisburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: GEWOGES Duisburg-Ruhrort eG
Jahnstr. 32, 47119 Duisburg
Tel.: 0203 80918-0
E-Mail: info@gewoge-duisburg.de
Internet: www.gewoge-duisburg.de
Verantwortlich: Vorstände Stephan Oberhoff und Peter Sander
Redaktion: Martin Plich
Gestaltung: Ulrich Overländer, www.overlaender.de
Produktion: [derBeran] Service, www.derBeran.de

WIR GRATULIEREN UNSEREN MITGLIEDERN UND MIETERN, DIE IN DIESEM JAHR 80, 85, 90 UND ÄLTER WERDEN

Matthias Anton Schilling
Margot Stange
Marlene Schroers
Marianne Schöttler
Irmtraud Berger
Ursula Lettau
Anneliese Nowak
Wolfgang Henschke
Anna Lohmann
Reinhilde Peters

Elisabeth Schäfer
Christine Lammers
Hans Mohr
Anneliese Barth
Mainka Joachim
Lydia Borka
Anneliese Renner
Marianne Lekien
Horst Conrad
Hermann Wennmann

Irmgard van Barneveld
Horst Weissendung
Hans Höffken
Waltraud Hackbarth
Johanna Tanamal
Luise Knura
Walter Krug
Lotte Funke
Ingeborg Lauricks
Jaga Mattuschka